

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

444 (24.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gröbe. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Hochleistungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 444.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Zur Inzeratensteuer.

Karlsruhe, 23. Sept. Aus der geplanten Inzeratensteuer rechnet, etc. „Hoff. Ztg.“ zufolge, die Regierung auf ein Erträgnis von 25 Millionen Mark. Das Blatt hält es aber für ausgeschlossen, daß eine solche Steuer Annahme finden kann, und widmet ihr folgende Charakteristik: „Auch wenn die Steuer abgemildert wird, führt sie zu unerbittlichen Plünderungen und Säufen, zu Verhörungen des Betriebs und durch Einschränkung der Anzeigen zu einer Schädigung der Presse, zu einer Herabsetzung der Leistungsfähigkeit einer großen Anzahl Blätter, gerade derer, die einen harten Kampf ums Dasein zu führen haben. Das heißt, die Inzeratensteuer verteuert und verkümmert dem Volk ein unentbehrliches Bildungsmittel. Ist sie schon darum unannehmbar, so nicht minder vom Standpunkt des Gewerbes und Verkehrs. Selbst wenn einzelne Kategorien kleiner Anzeigen steuerfrei bleiben sollen, wird doch Handel und Wandel mit einer drückenden Abgabe belegt. Mit welchem Recht soll dem Kaufmann, der seine Ware durch eine Anzeige in der Zeitung empfiehlt, oder dem Hausbesitzer, der eine Wohnung ausbietet, oder dem Manne, der Geld auf sein Grundstück sucht, eine besondere Steuer abgenommen werden? Dann könnte man dem Kaufmann, der ohnehin Steuern aller Art zu tragen hat, auch noch eine Extrasteuer deshalb abfordern, weil er seine Waren ins Schaufenster stellt oder durch Kataloge anbietet. Das Inzerat ist ein Mittel des Erwerbs für den Geschäftsmann, die Anzeigelosten ein Teil seiner Geschäftskosten. Besteuert man diesen einen Teil besonders, so könnte man folgerichtig auch den Rest der Geschäftskosten besteuern und sie dadurch noch weiter erhöhen. Die ganze Inzeratensteuer ist mithin nicht nur bildungsfeindlich, sondern auch handelsfeindlich und kulturwidrig. Sie ist unsinnig von Grund aus.“

Die süddeutschen Budgetbewilliger.

Karlsruhe, 24. Sept. Eine höchst reich besuchte Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins hier selbst verhandelte über Verlauf und Ergebnis des Nürnberger Parteitage. Der hiesige Delegierte, Stadtrat Kolb, referierte hierüber. Er betonte, wie es vorauszuversetzen gewesen wäre, daß in der Frage der Budgetbewilligung sich die Geister scharf trennen würden. „Aber, so fuhr er fort, anerkannt muß werden, daß die Debatte durchaus sachlich geführt wurde und sich auch durchweg auf einer sehr respektablen Höhe gehalten hat. In keiner anderen Partei wäre es möglich gewesen, bei ähnlichen tiefgehenden Differenzen die Debatte so zu führen. Bebel meinte, die Süddeutschen hätten mit der Bewilligung einen Fehler gemacht. Sonst war er aber sehr verständlich gestimmt und wenn es auf ihn angekommen wäre, hätte die Vorstandsresolution ein anderes Gesicht gehabt. Bebel hat bei der Abfassung der Resolution nicht mitgewirkt.“ Tatfrage ist doch — und das kann nicht bestritten werden —, daß zwischen Nord und Süd Unterschiede bestehen. Die Vorstandsresolution atmete Sautschyschen Geist. Die Sautschysche Auffassung von der Entwicklung der Dinge bis zur Katastrophe hatte ich für grundfalsch. Es ist nicht wahr, daß der Massenhaat immer der gleiche ist. Der Massenhaat bekommt ein anderes Gesicht in demselben Verhältnis, als unser Einfluß wächst. Wenn unsere Radikalen konsequent sein wollten, müßten sie überhaupt die Mitarbeit in den Parlamenten ablehnen. Die Berliner haben immer Widerstand geleistet, wenn die Partei politisch einen Schritt vorwärts machen wollte. Sie haben sich fast am längsten gegen die Beteiligung an den Kommunalwahlen, an den Landtagswahlen und an den Gewerkschaften usw. ausgesprochen. Heute nimmt man freilich einen anderen Standpunkt ein. Die Führer der Gewerkschaften stellen sich fast samt und sonders auf den Standpunkt unserer politischen Politik. Mit der Politik der Regierung ist den Arbeitern auf die Dauer nicht ge-

dient. Man hat sich früher auch scharf gegen den Abschluß von Tarifverträgen gegendert; heute finden dieselben immer mehr Anklang. Auch auf gewerkschaftlichem Gebiet ist eine Wendung in den Anschauungen eingetreten. Es gibt eben nur zwei Dinge: Entweder vorwärts mit der Entwicklung oder zurück zum Anarchosozialismus. Die Arbeiter wollen aber praktische Erfolge sehen, was nützt ihnen die Rummelpalerei der Literaten, sie wollen vorwärts kommen. Alle Resolutionen, durch welche wir uns tatächlich festlegten, konnten nicht gehalten werden. Das gleiche trifft auch auf die jetzt vom Parteitag angenommene Resolution zu. Ich für meine Person würde es ablehnen, solchermaßen ein gebundenes Mandatsmandat anzunehmen. Die Sache hätte auch noch den Hafen, daß die Regierung gebundene Mandate zurückweisen kann, denn sowohl die badische, wie württembergische und bayerische Verfassungen erklären, daß kein Abgeordneter ein gebundenes Mandat mitbringen darf. Die Süddeutschen konnten keine andere Haltung einnehmen, als sie sie eingenommen haben. Wir haben im Landtag nach besten Kräften praktisch mitgearbeitet, das haben selbst die Gegner anerkennen müssen. Die abgelaufene Landtagsession hat den Einfluß der Sozialdemokratie gestärkt. Die Genossen können getrost zu ihren Abgeordneten gehen. (Beif. Beifall.) Die Diskussion war sehr lebhaft und förderte manches für und wider zu Tage. Der Vorhänger erklärte dann lt. Vöhr, daß folgende Resolution eingegangen sei: „Die heutige Mitgliederversammlung des Sozialdem. Vereins erklärt sich zum Verhalten der Delegierten des 10. badischen Reichstags-Wahlkreises auf dem Parteitag in Nürnberg einverstanden. Sie behauptet den dorthin selbst gefassten Beschluß hinsichtlich der Budgetabstimmung und hält denselben als in der Praxis undurchführbar, da er geeignet erscheint, unsere Bewegung zu hemmen und die Tätigkeit unserer Abgeordneten im badischen Parlament zu erschweren. Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Frage der Budgetbewilligung nach wie vor den für ihre Abstimmung verantwortlichen Fraktionen überlassen bleiben muß und sie billigt deshalb die auf dem Parteitag von den süddeutschen Delegierten abgegebene Erklärung.“

Nach einem Schlusswort Kolbs, worin er erklärte: Der nächste badische Parteitag werde darüber zu entscheiden haben, ob die badische Partei noch selbständig über ihre eigene Landespolitik zu beschließen habe oder nicht (Beifall), wurde alsdann die Resolution bei etwa 200 Anwesenden mit allen gegen etwa 15 Stimmen angenommen.

Donauwörth, 24. Sept. Die hiesige gut besuchte Versammlung des sozialdemokratischen Vereins am letzten Sonntag erklärte sich nach ziemlich lebhafter Debatte mit der Abstimmung über die Budgetfrage auf dem Nürnberger Parteitage einverstanden. Nach dem unerschütterlichen Auftreten der süddeutschen Referenten sei ein anderes Resultat nicht zu erwarten gewesen. „Die versammelten Parteigenossen erwarteten, daß alle Genossen, ob von Süd oder Nord, bei ihrem ferneren Handeln nur das Wohl der Arbeiter im Auge behalten werden, da ja die so schon gezeichnete Arbeiterklasse in erster Linie unter der Aneignung zu leiden hätte.“

Badische Chronik.

Durlach, 23. Sept. Unter Oberaufsicht der hiesigen Stadtverwaltung und mit einem namhaften Zuschuß von derselben, wurde von dem Verein in eigenem Mißbrauch geistiger Getränke hier eine längst ersehnte Einrichtung, nämlich eine Volksbibliothek errichtet und derselben als Lokal und Besaal ein passendes Sitzungszimmer in der Volksschule zugewiesen. Zur Verwaltungskommission dieser Bibliothek, wurden außer den Herren Hauptlehrern Baumann und Sambel Vorstandsmitglieder des Vereins, noch Herr Detan Meyer, sowie die Herren Gemeindevorsteher Lichtenauer und Rechtsanwält Neukum seitens des Gemeinderats ernannt, so daß diese werktätige Einrichtung in den besten Händen ruht. Für frei-

willigen Zuwendungen und Schenkungen wird der Verein stets dankbar sein.

Pforzheim, 24. Sept. Drei 15—16 Jahre alte Burschen verjachten gestern zwei hiesige Bankgeschäfte zu prellen. Sie hatten auf den Namen eines Etuisfabrikanten zwei Checks gefälligst und wollten damit bei einer Bank 9000 M. und dann bei einer zweiten 10 000 M. erheben. Der Plan mißlang. Die Polizei verhaftete die Burschen. Gleichfalls festgenommen wurde ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling, der einen Wertbrief vor 1000 M. unterschlagen hatte.

Wertheim, 23. Sept. Unter klingendem Spiele und von Staub überdeckt marschierten heute gegen 3 Uhr nach dem Schlussspekt bei Gundheim (über das wir schon ausführlich berichtet), die Regimenter 111, 25, 50 und die Interoffizierschule (2 kriegstarke Kompagnien) hier ein, wo nach kurzer Verpflegung die Abfahrt in 4 Extrazügen erfolgte. Eine solche Ansammlung von gegen 4000 Mann hatte Wertheim kaum gesehen. Die übrigen Regimenter der 28. Division, die Regimenter 109 und 110 wurden in Brannbach und Hochhausen eingeladen. — Der Großherzog begab sich nach Schluß des Festes zum Gundheimer Deulmal und verabschiedete sich dort von den höheren Offizieren. Auch die Grafstätten der dort 1886 Gefallenen wurden auf dem Kirchhof besichtigt.

Baden, 24. Sept. Wie mitgeteilt wird, mußte Frau Professor Fertig 20 000 M. Kaution stellen, um auf freien Fuß gesetzt zu werden. — Die Privatbeobachter Maier und Kupferschmid bleiben — auch wegen des Reizes der Beamtenschaft — in Untersuchungshaft.

Pforzheim, 23. Sept. Wie schon hier gemeldet wird, hat die hiesige Schulkommission beschlossen, an der Mädchenberufsschule nimmere auch den Stenographie-Unterricht einzuführen, demselber soll das System „Stolze-Schrey“ zu Grunde gelegt werden. 46 Schülerinnen nehmen bereits am Unterricht teil.

Oberhaslach (A. Achern), 24. Sept. Gestern wurde die Leiche des hier im 62. Lebensjahre verstorbenen Ernst Frhr. Ritter v. Diersburg nach dem Bahnhof Achern und von dort nach Freiburg i. Br. überführt, wo die Beerdigung stattfand. Der Militärverein und zahlreiche sonstige Personen gaben dem Dahingegangenen bis zum Acherner Bahnhof das letzte Geleit. Die Musik spielte Trauermusik.

Freiburg, 24. Sept. Aus dem Fenster im vierten Stockwerk eines Hauses sprang heute früh ein gestern abend hier zugereistes, anscheinend geisteskrankes, 25 Jahre altes Dienstmädchen aus Gengenbach. Außer einer Wunde am Kopf trug sie schwere innere Verletzungen davon.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. September. In unserem Expeditionschauffeur sind neu angeschafft Bilder von den Teilnehmern des Interparlamentarischen Kongresses, von dem Sommerkongress und von Südafrikanischen Minenarbeitern. # „Referat hat Ruh!“ Vom Mandat zurückgekehrt, harret nun der „Zweijährige“ bald der Entlassung. Die Referententeile auf dem Kopfe, den Referententod mit der Säbelrottel in der Hand, so sieht man die Vaterlandsverteidiger durch die Straßen unserer Residenz ziehen. In das Gefühl der Freude mischt sich aber auch ein klein wenig Bedauern, denn zum letzten Male ziehen sie aus den abgewohnten Foren der Kaserne, die sie so oft an heißen Sommertagen, mit Staub bedeckt, von Feldübungen zurückkehrend, durchschritten haben. Mandem war die Kaserne eine zweite Heimat geworden. — Lachend und scherzend, aber durchaus vorchristlichmäßig zerstreuen sich die Referententeile in Gruppen, teils einzeln, teils mit Freunden aus dem Zivil nach allen Richtungen. Die einen eilen nach dem Bahnhofe, um direkt in die Heimat zu fahren, die anderen juchen noch einmal das alte liebgewordene Stammlokal auf, um beim frohen Klänge der Referententeile den Abschiedsschoppen zu trinken; denn „wer treu gedient hat seine Zeit, dem sei ein volles Glas geweiht“; diejenigen aber, die sich einen Schatz aus-

Vermischtes.

Cl. Berlin, 24. Sept. (Privatbl.) Heute morgen wurde ein Schußmann von einem Arbeiter überfallen. Der Arbeiter entriß dem Schußmann den Säbel, zerbrach die Scheide und ging dann mit der Waffe auf den Schußmann los. Ein furchtbares Ringen begann, bei dem der Schußmann Sieger blieb. Der Angreifer wurde in die Jrenenankast Herzberge gebracht. hd Ewinemünde, 24. Sept. (Tel.) Die unberechnete Raczmarz schloß gestern ihrer Freundin Brand eine Kugel in den Mund und verletzte sich schwer. Das Motiv der Tat scheint Eifersucht zu sein. — Vornstedt, 24. Sept. (Tel.) Der 56 Jahre alte Milchhändler Prente wurde heute morgen ermordet in seinem Bette aufgefunden. Der Täter hatte seinem Opfer mit einem Beil den Schädel eingeschlagen. Als mutmaßlicher Täter dürfte ein Arbeitsbursche in Betracht kommen. — Gera, 24. Sept. (Tel.) Der noch nicht 20 Jahre alte Wirtschaftsgehilfe Martin Voettger aus Legau, welcher seine Geliebte, das Dienstmädchen Richter, ermordet hatte, wurde heute morgen im Hofe des hiesigen Gefängnisses enthauptet. hd Frankfurt a. M., 24. Sept. (Tel.) Eine hiesige Bank erfährt dieser Tage von einem ihrer Angestellten, der sich auf Urlaub befand, aus Hamburg einen Brief, worin sich der Angestellte einer Scheckfälschung bezichtigte. Er bezeichnete die Bücher, in denen von ihm falsche Buchungen vorgenommen worden waren und hat, da es sich doch nur um eine Kappalle handelte, von einer Anzeige abzusehen. Die sofort vorgenommene Revision ergab, daß ein Scheck über 58 000 M. gefälscht worden war. Die Bank erstattete gestern Anzeige. Der Angestellte, der sich offenbar längst auf einem Dampfer nach dem Auslande befindet, ist verhaftet. Er befindet sich in den vierziger Jahren und hat den Urlaub schon vor längerer Zeit angetreten. Es ist daher sehr leicht möglich, daß der Brief in Hamburg von einer anderen Person aufgegeben wurde. Der Flüchtling schrieb, daß sich die Bank keine Sorge um die Summe machen möge, denn diese könne gedeckt werden. Der Angestellte behauptet in dem Briefe, er habe gute Patente, aus denen sich Kapital schlagen lasse. D London, 23. Sept. Gestern abend nach sechs Uhr, als die Gesänge geschlossen waren, zu einer Zeit also, wo der Verkehr in den

Straßen außerordentlich groß zu sein pflegt, verjagte der elektrische Strom auf einer langen Strecke der Straßenbahnen des Londoner Grafschaftsbezuges. Nicht weniger als 800 vollbesetzte Wagen mußten über eine Stunde auf der Strecke stehen bleiben.

Vom Fürsten Eulenburg.

Cl. Berlin, 24. Sept. (Priv.-Tel.) Nach mehreren Mähermeldungen sollte seitens der Staatsanwaltschaft eine Beschwerde gegen die Haftentlassung Eulenburgs eingereicht worden sein. Von autoritativer Seite erfährt nun unser Korrespondent dazu: Bei dem 2. Strafsenat des Kammergerichts ist eine Beschwerde gegen die Haftentlassung Eulenburgs bis zum heutigen Tage noch nicht eingegangen. Es ist die erste Meldung sonach falsch, zumal der 2. Strafsenat, dem diese Sache untersteht, heute gar keine Sitzung abhält.

sh. Berlin, 24. Sept. (Privatbl.) Wie die „Deutsche Journalpost“ erfährt, hat die Aufhebung des Haftbefehls auf den Fürsten Eulenburg eine überraschende kräftigende Wirkung gehabt, so daß er schon heute von den Merzen für transportfähig erklärt wurde. Fürst Eulenburg hat um 11 Uhr heute morgen die Charite verlassen. In seiner Begleitung befanden sich die Fürstin, Hausarzt Dr. Ehret sowie Stabsarzt Dr. Ritter, der den Grafen in letzter Zeit behandelte. Er wird nach Schloß Liebenberg übersiedeln. Anfanglich hatte man daran gedacht, ihn nach seiner Berliner Privatwohnung in der Königin Augustastrasse zu verbringen, doch kam man schließlich dahin, das Schloß als Aufenthaltsort zu wählen. Die Aerzte gaben der Ansicht Ausdruck, daß in Liebenberg der Graf genesen und damit seine Verhandlungsfähigkeit wieder erlangen werde.

Unfälle.

hd München, 24. Sept. (Tel.) Im Münchener Hoftheater wurde gestern abend während der Aufführung die Tochter des Kammerpräsidenten Dr. Drexler, die erst seit kurzem mit dem Gymnasiallehrer Weber verheiratet ist, vom Schläge getroffen und war sofort tot. hd München, 24. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag ereignete sich bei dem Vororte Schleißheim ein Automobilunfall. Das Automobil fuhr gegen einen Baum, wodurch die Insassen und der Chauffeur her-

ausgeschleudert wurden und drei Personen bedeutende Verletzungen erlitten. Der Wagen wurde stark beschädigt.

Philadelphia, 24. Sept. (Tel.) Hier stießen 2 Straßenbahnwagen zusammen, 7 Personen wurden getötet, 72 verletzt. Ausländische Arbeiter sollen das Unglück durch Umstellen einer Weiche verursacht haben.

Epidemien.

Trier, 24. Sept. (Tel.) In Rhauen am Hundsrück erkrankte ein Knabe an Genickstarre. hd Petersburg, 24. Sept. (Tel.) Nachdem sowohl im kaiserlichen Winter-Palais, als auch im Peterhof und Zarstolze Selo die Cholera-Erkrankungen in der Zunahme begriffen sind, wurde die Rückkehr der Jarenfamilie auf unbestimmte Zeit verschoben. — Petersburg, 24. Sept. (Tel.) Die Choleraanfälligkeit weiß heute 354 Neuerkrankungen an Cholera und 172 Todesfälle auf. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 1705.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wien, 24. Sept. (Tel.) Den Mätkern zufolge, ist der Zustand der Bühnenarbeiter vom Theater an der Wien und des Raimundtheaters noch gestern vor Beginn der Abendvorstellungen durch die Zusage der Direktion, neue Arbeitsverträge zu schließen, beigelegt. — Rio de Janeiro, 24. Sept. (Tel.) Die Lage in Santos hat sich sehr verschlechtert. Die Fuhrleute und Maurer haben sich dem Ausstand angeschlossen. 20 Frachtschiffe liegen im Hafen, es ist unmöglich sie zu läschen.

Von der Luftschifffahrt.

hd Magdeburg, 24. Sept. (Tel.) Gestern früh unternahm, wie schon kurz berichtet, der Ingenieur Grabe seine ersten Versuche mit seiner Flugmaschine im Freien. Zwei Stunden lang waren die Versuche erfolgreich. Der Apparat erreichte eine Geschwindigkeit von 30 Km. in der Stunde. Infolge eines Bruches der Schraube, der durch Ausschlagen verursacht wurde, mußten die Versuche bis auf weiteres aufgegeben werden. — Friedrichshafen, 24. Sept. Nach einer von kompetenter Seite angefertigten Berechnung dürfte die Summe aller für die Zeppelinpende eingegangenen Beiträge etwa 6 Millionen Mark erreichen.

dem Kreise der holden Mädchen angeschafft haben, versäumen nicht, noch ein Plauderstündchen mit der Ausgewählten zu verbringen; denn 'tuu ist die Soldatenliebe'. Das Zivilleben tritt nun mit allen Anforderungen wieder an die Reservisten heran. Jetzt heißt es im Zivilleben sein täglich Brot verdienen, jetzt heißt es streben und arbeiten um vorwärts zu kommen in dem oft nicht gerade leichten Kampfe ums Dasein. Der 'gebiente Mann' hat Zucht, Ordnung, Gehorsam und Pünktlichkeit in der Schule des Heeres gelernt und ein solcher Geist ist besser und wertvoller als Geld und Gut, er befähigt den erst so recht eigentlich das Leben beginnenden jungen Mann dazu, ein brauchbares und nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden.

Die Geschworenenliste für das nächste Quartal hat nicht ohne eine Ueberraschung insofern gebracht, als der wegen betrügerischen Bankrotts in Untersuchungshaft befindliche Bankier Max Groß von Pforzheim unter den Geschworenen figurirt, sondern man hat auch den schon vor einigen Monaten verstorbenen Herrn Kaufmann-Wilhelm Bolander von hier noch als Geschworenen ausgelost. Jener ist bekanntlich menschlich, aber derartige Irrtümer sollten bei einem Gerichtshof wohl vermieden werden können.

Die badische Landesgewerbe-Ausstellung 1910, die aus Anlaß des Jubiläums der silbernen Hochzeit des Großherzogpaares in Aussicht genommen ist, soll, wie in einem Rundschreiben an alle Handwerker, Gewerbetreibende und Industrielle Baden ausgeführt wird, wegen Beteiligung des Reichs an der Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910 voraussichtlich bis zum Jahre 1912 verschoben werden. Ein bestimmter Termin ist allerdings noch nicht festgesetzt, darüber soll erst noch beraten werden. In dem Rundschreiben wird u. a. hervorgehoben: Im letzten Augenblick haben sich jedoch der Abhaltung der Ausstellung im Jahre 1910 Schwierigkeiten entgegengestellt durch die Weltausstellung in Brüssel, welche auch im Jahre 1910 stattfinden soll. Im Interesse der deutschen Industrie im Auslande, auf dem Weltmarkt, ist eine Beteiligung Deutschlands in dieser Ausstellung geboten; auch politische Erwägungen erfordern eine Beteiligung der deutschen Industrie. Von der Reichsregierung ist darum die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in Brüssel in Aussicht genommen, und auch der Reichstag wird sich nicht der Pflicht entschlagen können, die erforderlichen Mittel zu bewilligen, damit Deutschland würdig vertreten ist. Bei der Bedeutung von Baden Gewerbe und Industrie, insbesondere der letzteren auf dem Weltmarkt, muß dieselbe sich auch an der Ausstellung in Brüssel beteiligen. Dadurch könnte aber die Landes-Ausstellung im Jahre 1910 in Frage gestellt werden und zwar insbesondere durch zwei Umstände. Einmal ist es fraglich, ob es den Ausstellern, die wegen ihres Wohngebietes und der Bedeutung ihrer Produktion gezwungen sind, in Brüssel auszustellen, möglich ist, auch noch die badische Ausstellung mit guten Erzeugnissen zu besenden. Der andere Umstand ist der, daß für die Beteiligung der badischen Industrie in Brüssel im badischen Staatsbudget ein Betrag eingestellt werden muß, für die eigene Landesausstellung werden aber auch nicht unerhebliche Beträge aus Staatsmitteln angefordert werden müssen. Nachdem vom Präsidium des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen die Veranstaltung einer Ausstellung nach reiflicher Überlegung und nach Besprechung mit den maßgebenden Herren der Großherzoglichen Regierung und der Stadt Karlsruhe beschlossen worden ist, ist es noch für notwendig erachtet worden, daß die Kreise, welche ein Interesse an der Ausstellung haben und als Aussteller in Betracht kommen können, sich zu der Sache äußern. Zur mündlichen Aussprache in der Angelegenheit soll im Laufe des Spätjahres eine Versammlung abgehalten werden, in der sich die Interessenten äußern sollen, ob sie sich in der Ausstellung beteiligen wollen und wann dieselbe stattfinden soll.

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133. Außerordentlich lohnend ist gerade der Besuch des Welt-Kinematographen, Kaiserstraße 133, zwischen Kreuz- und Karlsruherstraße, dessen gewähltes Programm jeden Besucher eine Stunde angenehmer und anregender Unterhaltung verspricht. Von der Fülle des Gebotenen sei hier besonders hervorgehoben: 'Machbeth', ein wunderbar schöner dramatischer Film, nach Shakespeares Tragödie künstlerisch arrangiert, eine hervorragende Leistung auf kinematographischem Gebiete zu nennen. 'Pilatusstein in der Schweiz', eine wunderbare Naturaufnahme, die uns herrliche Gebirgslandschaften vor Augen führt. 'Wilder von der französischen Mittelmeerflotte', ein hochinteressanter Marinefilm. 'Endlich in die Enklave', 'Afangsahrt Berlin-München 1908' (veranstaltet von Berliner Eisenbahnklub). Die Ankunft am Ziel in München-Daglfing und Begrüßung der Siegerinnen und Sieger durch Seine Hoheit Prinz Thron von Bayern. Der Film, eigenes Fabrikat der Firma, gibt das Ende dieser für Sport und Pragis so interessanten Veranstaltung wieder, deren Resultat für die deutsche Wagenfabrik ein überaus glänzendes ist. Wir sehen die ersten 11 Wagen das Ziel passieren und Seine Hoheit im Gespräch mit den Teilnehmern der Fahrt. Zugleich ist der Film ein weiteres Zeugnis von dem Bestreben obiger Firma, ihren Besuchern als eine Art 'lebende Woche', neben unterhaltenen Sujets, Bilder interessanter Tagesereignisse aller Art zu bieten. 18671

Aus den Nachbarländern.

Darmstadt, 23. Sept. Große Aufregung herrschte heute Nacht in der Kaserne des Dragoner-Regiments Nr. 23. Der des Patroneindiebstahls in Worms angeklagte Sergeant Leineweber wurde wegen seines auffallenden Betragens in Worms nach dem Darmstädter Militärarresthaus verbracht, in dessen Gebäude sich

auch die Bureaus des Kriegsgerichts befinden und die Sitzungen abgehalten werden. Um die Wormser Verjude des L. sich mit der Außenwelt zu verbinden, am besten zu verhindern, stand vor seiner Zelle ein ständiger Posten und auch während des mehrmals in der Woche stattfindenden viertelstündigen Spaziergangs wurde er von zwei Dragonern mit blankem Seitengewehr bewacht. Trotzdem ist es H. M. G. U. gelungen, Briefe mit seiner Braut zu wechseln, obwohl man davon keine Ahnung hatte. Einem gestern abend zufällig in der Kantine des Drag. Regts. Nr. 23 anwesenden Soldaten fiel es nun auf, wie ein vorher auf Wache gewesener Dragoner einen Brief in den dazwischen befindlichen Briefkasten warf, der von der Post geleert wird. Er Lenachrichtigte seinen Vorgesetzten und bei der Revision des Kastens entdeckte man einen Brief, der eine auffallende Ähnlichkeit mit der Handschrift des Patroneindiebers Leineweber aufwies und zudem an dessen in Worms wohnende Braut gerichtet war. Die nunmehr von Amts wegen erfolgte Öffnung des Briefes förderte ein ganzes Komplott und derart überraschende Mitteilungen zu Tage, daß man noch in der Nacht zu der Verhaftung der beiden Dragoner Jonas und Kredel schritt, welche wiederholt den Briefwechsel zwischen Leineweber und seiner Braut vermittelt haben und in dem Brief selbst außerordentlich belastet sind. Die Sache wird weitere Kreise ziehen und auch zur Verhaftung der Braut führen.

Telegramme der 'Bad. Presse'

Berlin, 24. Sept. Der Kaiser hat an den Presskongress folgendes Telegramm aus Romitten geschickt: 'Für das mir übermittelte Begrüßungstelegramm der in Berlin versammelten Vertreter der Presse spreche ich Meinen aufrichtigen Dank aus. Ich hoffe, daß Sie sich in Meiner Hauptstadt und Residenzstadt wohl fühlen und hege die Erwartung, daß Sie auch die neuen Beziehungen, die Sie bei dieser Gelegenheit anknüpfen, in den Dienst der großen zivilisatorischen Aufgaben stellen, welche der Presse obliegt. Wilhelm I. R.'

Meiningen, 24. Sept. Ein Erlass des Oberkammerrates im Regierungsblatt weist die Geislichen im Herzogtum Meiningen zur amtlichen Mitwirkung bei Feuerbestattungen, bezw. zur Zulassung von anderen Geislichen als Stellvertreter an.

München, 24. Sept. (Privattele.) Wie zuverlässig berläutet, hat der Landesverband des bayerischen Flottenvereins die Forderung verschiedener norddeutscher und pfälzischer Ortsvereine, welche den Eintritt des Bayerischen Vereinsvorstandes verlangen, ebenso einmütig als entschieden abgelehnt.

Budapest, 24. Sept. Das Organ 'Köztudós' veröffentlicht eine Zuschrift an die Redaktion folgenden Inhalts: Es wäre ungerecht, anzunehmen, daß ein ungarischer Politiker für die Beschaffung von französischen Kapitalien für eine selbständige Bank als Gegenleistung den Abfall von Dreilund verprochen hat. Allerdings ist eine finanzielle Annäherung zwischen Ungarn und Frankreich nicht ausgeschlossen. Deutschland und Oesterreich haben sich in letzter Zeit bezüglich der Vereinbarkeit zur Aufnahme ungarischer Anleihen unklar in so fernmäßig gezeigt, wobei freilich mehr wirtschaftliche als politische Tendenzen mitgedirkt haben. Der ungarische Versuch, die finanzielle Unterstützung Frankreichs zu suchen, erweckte bei den Deutschen eine Eifersucht, die das Hinterrücken von dem Bruch des Dreilunds hervorrief, da die deutschen Kreise befürchteten, daß eine wirtschaftliche Annäherung Frankreichs politische Sympathien entwickeln werde.

Konstantinopel, 24. Sept. Hier zirkulieren Gerüchte, daß die Direktion der Orientbahn von Sofia aus die Aufforderung erhalten habe, der bulgarischen Regierung eine Verkaufs-Offerte für die bulgarische Linie zu überreichen.

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

hd Wien, 24. Sept. Die im Laufe des gestrigen Tages hier eingetroffenen Nachrichten lassen erkennen, daß die Situation in Laibach noch nichts von ihrem beunruhigenden Charakter verloren hat. Gestern abend wurde Leutnant König vom 27. Infanterie-Regiment auf offener Straße schußt und Mörder geschimpft. Mehrere Offiziere wurde die Wohnung gekündigt.

Die Obstruktion der Deutschen im böhmischen Landtage. Prag, 24. Sept. Vor der heutigen Sitzung des Landtages verlangten infolge des augenblicklichen Standes im Nationalitätenstreit die Deutschen, daß das Haus nicht in die Tagesordnung eintrete. Der Oberstlandmarschall lehnte dies ab. Daraufhin erklärten die Deutschen sofort mit der Obstruktion einzusetzen.

Während der Sitzung verhinderten die Deutschen den Eintritt in die Tagesordnung und ließen die böhmischen Redner nicht zu Worte kommen. Der Oberstlandmarschall vermochte nicht, die Ruhe wieder herzustellen und verließ den Saal.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 24. Sept. Ein früher hier wohnhafter Kaufmann, der wegen Verleidens nur zur Strafreviere ausgehoben worden war, mußte sich als solcher regelmäßig zur Kontrollversammlung stellen. So hatte er auch zum 23. April wieder einen Gestellungsbesehl erhalten. Letzter Tage vorher erschien er beim Bezirksfeldwebel und teilte mit, daß er eine Geschäftsreise nach Frankfurt antreten müsse, und deshalb nicht zur Kontrollversammlung erscheinen könne. 'Das müssen Sie schriftlich einreichen', sagte der Feldwebel; der Kaufmann schrieb dann von Frankfurt aus an das Bezirkskommando. Einige Zeit nachher erhielt er eine Vorladung mit der Androhung, wenn er nicht erscheine, werde seine Vorführung durch die Polizei erfolgen. Der Kaufmann ärgerte sich über diese Drohung und darüber, daß die Justiz, 'an den Strafrevierbüßen S.' ohne den Zusatz 'Oester.' lautete. Er ging aufs Weidamt und sagte: 'Ich bin der Herr S.' — Als Strafrevierbüß sieht Ihnen das Prädikat Herr nicht zu, beehrte ihn der Bezirksfeldwebel. Nun kam es zu Auseinandersetzungen, die dem Strafrevierbüßen eine Anklage wegen Achtungsverletzung und außerdem wegen Ungehorsams — weil er ohne Erlaubnis von der Kontrollversammlung weggeblieben sei — eintrugen. Das Standgericht des 114. Regiments verurteilte ihn dann zu insgesamt drei Tagen Mittelarrest. Der Kaufmann legte Berufung ein, und da er jetzt in Homburg d. S. wohnt, kam die Sache vor das Kriegsgericht in Frankfurt a. M. Dieses sprach ihn, wie die 'M. Pr.' berichtet, von der Anklage des Ungehorsams frei, da er auch in früheren Fällen auf mündliche Entschuldigung von der Kontrollversammlung entbunden worden war, nahm aber ebenfalls eine Achtungsverletzung an und verurteilte ihn deswegen zu zwei Tagen Gefängnis.

Nachklänge zum Brand in der 'Bad. Presse'.

Karlsruhe, 24. Sept. Es ist unseren Lesern bekannt, daß die 'Badische Presse' am 4. Februar ds. Jrs. nachmittags von einem größeren Brandunglück heimgesucht wurde. Es brannte der ganze über dem Seheraum und der Redaktion gelegene Dachboden ab und der Brand konnte nur durch reichliche Wasserabgabe und energisches Eingreifen der Feuerwehr und Zugreifen der Arbeiter des Geschäfts selbst, gelöscht werden. Der Weiterbetrieb des Geschäfts und insbesondere die Herausgabe der 'Badischen Presse' ließ sich in all dem, durch den Brand und die Bergungsarbeiten im ganzen Geschäftshaus hervorgerufenen wochenlangen Wierwarr nur unter erschwerenden Umständen aufrecht erhalten. Der Seheraal und der Redaktionsaal war, mit Ausnahme einzelner Stellen, durch die Wäch-

Die böhmischen Abgeordneten hielten die Estrade besetzt. Als der Oberstlandmarschall wieder im Saal erschien, drängten die Deutschen gegen den Präsidentensitz vor und schleppten Stenografen in den Saal. Der Oberstlandmarschall erklärte diese Vorgänge des Landtages für unwürdig und schloß unter andauerndem Lärm die Sitzung. Nächste Sitzung morgen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Cl. London, 24. Sept. (Privattele.) 'Daily Express' meldet über ein Interview seines Korrespondenten in Fez mit Muly Hafid: Dieser erklärte, er werde die Arie von Algerien anerkennen und er werde keine Einwendungen erheben gegen eine neue Marokkaförderung. Der Sultan sagte, Marokko heiße die Europäer willkommen, sofern sie die Entwidlung des Handels und des Verkehrs in Marokko förderten. Dagegen wird Marokko niemals dulden, daß Ausländer im Lande herrschen.

Die französisch-spanische Marokko-Note.

Paris, 24. Sept. Nur einige wenige Blätter erörtern eingehend die deutsche Antwort auf die französisch-spanische Note. Der 'Figaro' kritisiert verschiedene Punkte der Antwort und schreibt jobann: Man muß laut erklären, daß die Form, in der sich die deutschen Einwände darbieten, der französischen Regierung eine aufmerksame und entgegenkommende Prüfung gestattet. Die Erörterung wird ruhig und maßvoll fortgesetzt werden können. Eine sehr berufene Persönlichkeit habe sich über die deutsche Antwort folgenmaßen geäußert: Es wäre unrecht, wenn die Franzosen das Bestehen nach Verschlimmerung beklamen wollten, daß sich in der deutschen Antwort fundiert. Wir können nicht sofort alles vorbehaltlos annehmen, aber die Besprechungen zum Zweck einer Verständigung werden in dem begünstigten wohlwollenden Tone fortgeführt werden können. Die deutsche Antwort gibt begreiflicherweise zur Kritik Anlaß; sie ist aber derart, daß sie uns weder verlegen noch in Erstaunen setzen kann.

Zum Schluß erinnert der Artikel an die vom Reichskanzler auf dem Berliner Presskongress gehaltene Rede und jagt: Die verständigen Männer in Deutschland und Frankreich müssen wünschen, daß sie durch gegenseitiger Zugeständnisse als gute Nachbarn leben können. Damit wäre schon ein sehr schönes Ziel erreicht.

Auch andere Blätter befähigen, daß die deutsche Antwort vernünftig sei und eine Einigung erhoffen lasse.

hd London, 24. Sept. Die 'Times' kommentiert die Antwort Deutschlands auf die französisch-spanische Marokkonoote und jagt, es scheine eine Berechtigung vorzuliegen, zu glauben, daß die von der französischen Regierung erwartete vollständige Uebereinstimmung bald erreicht wird. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß die französische Regierung die Antwort mit Ruhe und Unparteilichkeit aufnehmen wird und daß die deutschen Einwendungen zu keiner Preis-Polemik Anlaß geben werden.

London, 24. Sept. 'Daily Chronicle' schreibt: Die Antwort Deutschlands auf die französisch-spanische Note ist vorsichtig abgefaßt. Nach Inhalt und Form aber gemäßig und friedliebend. Befriedigend wirkt es, daß jeder Wunsch, die Algeriasache zu umgehen, fehlt. Man hat keinen Versuch gemacht, für Deutschland als eine Art Beschützer Muly Hafids einen Sonderanspruch aufzustellen. Dies zeugt von einer Einsicht, die angenehm berührt. Es liegt Weisheit in dem Frankreich gemachten Vorstoß, bezüglich der finanziellen Ansprüche auf das arme Land keinen übermäßigen Druck auszuüben. Nach dem beunruhigenden Zwischenfall, der sich vor einigen Wochen ereignete, ist die Antwort besser als erwartet werden konnte. Sie ist sehr geschickt abgefaßt und wird eine allseitig befriedigende Erledigung der marokkanischen Frage erleichtern.

hd Brüssel, 24. Sept. Die belgische Regierung wird heute die Antwort auf die spanisch-französische Note abgeben.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.

Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. **Berlin.**

2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

Gust. Benzinger Nachfolger

Tel. Nr. 1987 **J. Estelmann** Nervenstr. 12

Hoflieferant • Karlsruhe

liefert die **besten u. bekömmlichsten Tischweine.**

Bestellen Sie weiße und rote Tischweine mit Verschluss-Streifen. Einzeln erhältlich in den meisten Kolonialwaren-Geschäften.

Kontrolle das gewünschte Resultat nicht ergab, beantragte die Fabrikinspektion 'wegen Nichterfüllung der amtlichen Auflage' gegen den Geschäftsinhaber eine größere Geldstrafe.

Infolge der in Betracht kommenden Strafbestimmungen der Gew. O. wurde die Sache von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe behandelt, deren Vorerhebungen im großen ganzen folgendes Resultat hatten: Seit dem Brande war es nicht mehr möglich, in dem Seheraum zu Beginn der Arbeitszeit eine richtige Temperatur herzustellen. In den ersten Stunden der Arbeitszeit war es deshalb wohl etwas kalt, später aber eine angemessene Temperatur nach dem Zeugnis der vernommenen Seher vorhanden. Auf dieses Ergebnis der Vorerhebungen und die Anfrage der Staatsanwaltschaft beim Bezugsamt, 'ob nach dem Ergebnis der Erhebungen noch Interesse an einer Strafverfolgung besteht und beziehungsweise der Antrag bezüglich der Strafhöhe (50 M.) aufrecht erhalten wird,' bestand die Fabrikinspektion auf dem Strafamt und auch bezüglich des Strafmaßes und so erhielt Herr Ferd. Thiergarten im Anfang August in seinem Ferienaufenthalt in Schruns (Tirolberg), einen Strafbesehl in Höhe von 50 M. Geldstrafe nachgehandelt, unter der Beschuldigung, daß er zustarlsruhe im April 1908 einer aufgrund des § 120d der Gew.-Ord. endgültig erlassenen Verfügung des Bezugsamts vom 27. März 1908, wonach in seiner Buchdruckerei der Seheraum mindestens auf 17 1/2 Grad Celsius erwärmt werden sollte, unübergehandelt hat, indem er es unterließ, den Seheraum entsprechend zu heizen, jedoch nur eine Temperatur zwischen 10 Grad (war nur 1 Mal vorhanden) und 15 Grad Celsius herrschte.

Im Vertrauen auf die Sachlage, welche eine derartige Bestrafung für ihn vollständig ungerathertig erschienen ließ, wandte sich Herr Thiergarten mit dem Einspruch gegen diesen Strafbesehl an das Schöffengericht. Gestern fand daselbst unter dem Vorsitz des Ober-Amtsrichters Dr. Ritter und dem Beizig der Schöffen Schuhmacher Philipp Riederer und Kaufmann Emil Lange hier, eines Amtsanwaltes, des Verteidigers Rechtsanwält Begele der Vorladung des Herrn Fabrikinspektors Dr. Nimmann, 7 von der Staatsanwaltschaft vorgeladener Zeugen, 2 von der Verteidigung vorgeschlagener Zeugen und eines Sachverständigen um 1/2 1/2 Uhr begann und unter amtlicher Vorbeziehung von weiteren 4 Sachverständigen bis nachmittags 1/2 1/2 Uhr und abends 6 bis 1/2 1/2 Uhr dauerte und mit der Beurteilung des Herrn Thiergarten zu 150 Mark Geldstrafe endigte!

Diese Verhandlung war in mehr als einer Beziehung für weitere Kreise sehr interessant und wir geben im Anschluß deshalb in nächster Nummer einen kurzen Verhandlungsbericht wieder.

Ernennungen, Versetzungen, Zurechtweisungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnbahnverwaltung. —

Berufen:

Die Eisenbahnassistenten: Emil Karl-Duber in Litzsee nach Karlsruhe, Emil Sauter in Müllheim nach Muggensturm, Wilhelm Schön...
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig ange stellt:

Aufsicher Jakob Schmidt beim Landesgefängnis Bruchsal.

Die Beamteigenschaften verliehen:

dem seither probeweise verwendeten Laboratoriumsdiener Wilhelm Müller bei der Universitätsfrauenklinik in Heidelberg, den Hilfsaufsehern Robert Waisch beim Männerzuchtshaus Bruchsal und Hugo Reiner beim Landesgefängnis daselbst unter Ernennung zu nichtetatmäßigen Aufsehern.

Jugeneisen:

die Aktiare: Friedrich Jörder, zurzeit Einjährig-Freiwilliger bei der Matrosenartillerie in Lohse an der Weser, den Notariaten in Pforzheim, Heinrich Ritter, zurzeit Obergewerbetreiber bei der 1. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 14 in Straßburg, den Notariaten Mannheim I, II und III, Franz Anton Lehner beim Amtsgericht Kastatt dem Amtsgericht Gernsbach, Karl Schmidt beim Amtsgericht Gernsbach dem Amtsgericht Kastatt, Otto Hofmann, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gewerbetreiber im 3. Bad. Infanterieregiment Nr. 111 in Kastatt, der 10. Leier Staatsanwaltschaft Karlsruhe und Marzell Kaminski, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gewerbetreiber im 6. Bad. Infanterieregiment Nr. 114, er Kanzlei der Staatsanwaltschaft Offenburg.

Entlassen:

Aktuar Oskar Hofmann beim Amtsgericht Kastatt behufs Ableistung einer Militärdienstpflicht.

Entlassen:

Aktuar Hermann Maus, zurzeit beim Amtsgericht Baden.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

Ernannt:

der dar. Polizeiwachmeister (Polizeikommissarwärter) Peter Graf in Karlsruhe zum etatmäßigen Polizeiwachmeister, der dar. Polizeiwachmeister Eduard Karle in Karlsruhe zum etatmäßigen Polizeiwachmeister, der dar. Polizeiergeant (Kriminalpol.) Christian Küster in Pforzheim zum etatmäßigen Polizeiergeanten, der dar. Polizeiergeant Friedrich Stern in Freiburg zum etatmäßigen Polizeiergeanten, der dar. Polizeiergeant Adolf Bude in Freiburg zum etat-

mäßigen Polizeiergeanten, Schutzmann Jakob Frank in Freiburg zum etatmäßigen Amtsdieners in Ettenheim.

Etatmäßig:

Kassendieners Karl Wagner bei der Zentralverwaltung des Badischen Frauenvereins.

Zugeteilt:

der nicht etatmäßige Revisionsgehilfe Rud. Krauth in Müllheim der Landesversicherungsanstalt Baden, der nicht etatmäßige Revisionsgehilfe Albert Weinschenk in Bühl dem Bezirksamt Müllheim, der nicht etatmäßige Aktuar Emil Bels, zurzeit Einjährig-Freiwilliger, dem Bezirksamt Freiburg als Revisionsgehilfe

Uebertragen:

dem Kassegehilfen Jos. Feggi in Säckingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Waldshut.

Berufen:

der nicht etatmäßige Aktuar Phil. Weichert in Waldshut zum Bezirksamt Mannheim, Schutzmann Adam Müller in Mannheim nach Heidelberg.

Zurechtgesetzt:

Kassendiener Hugo Verberg beim Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Entlassen seines Dienstes:

der nicht etatmäßige Aktuar Robert Voppe beim Bezirksamt Mannheim auf 1. Oktober zur Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Entlassen:

Schutzmann Paul Altemann in Kastatt.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Entlassen wurde:

Gewerbeinspektant Adolf Gutmann an der Gewerbeschule in Durlach und Gewerbeinspektant Otto Kupprecht an der Gewerbeschule in Karlsruhe (auf Ansuchen).

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig ange stellt:

Werkmeister Franz Fröh bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Uebertragen:

dem Kasseassistenten Adam Banischbach beim Verwaltungshof die Stelle eines Burcaubandes mit der Amtsbezeichnung Bureauassistent

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Entlassen:

die Landstraßenwärter: Franz Bös in Malsch (wegen Krankheit), Fridolin Wieland in Fridingen (wegen Krankheit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufsicher Heinrich Boppert in Füssen zum Steuerassistenten in Mannheim.

Uebertragen:

dem Steuereinnahmer Augustin Maier in Malsch die Steuereinnahmerei Singheim (Amt Baden), dem Steuereinnahmer Joseph Schweinschaut in Karlsruhe die Steuereinnahmerei Malsch (Amt Ettlingen), dem Steuereinnahmer Wilhelm Ulrich in Dinglingen die Steuereinnahmerei Mannheim III, dem Steuereinnahmerassistenten Leo Reifenschweiler bei der Steuereinnahmerei Mannheim III die Steuereinnahmerei Dinglingen.

Berufen:

Buraugeschäft Karl Bender bei Großh. Steuereinnahmerei Konstanz in gleicher Eigenschaft zur Großh. Steuereinnahmerei II Karlsruhe; die Steuerberaufseher: Balcatin Hafer in Schwetzingen nach Konstanz, Leopold Schmidt in Wertheim nach Schwetzingen, Steuerassistent Mathias Benz in Mannheim nach Wertheim und mit der Versetzung

der Stelle des Steuerberaufsehers daselbst betraut; fern die Steuerassistenten: Felix Bahr in Freiburg nach Daxberg, Johann Biedermann in Freiburg nach Daxberg, Georg Bührer in Billingen nach Schwandorf, Jüder Tuttle in Heitersheim nach Gaujach, Hermann Genter in Adelsheim nach Oberrotweil, Friedrich Gumpert in Mannheim nach Billingen, Karl Gerber in Bruchsal nach Oppenau, Albert Jrslinger in Neudau nach Schwarzbach, Wilhelm Künzel in Heitersheim nach Daxberg, Robert Laier in Schwarzbach nach Wimmernhausen, Franz Meier in Daxberg nach Adelsheim, Wilhelm Meier in Gaujach nach Freiburg, Wilhelm Moser in Schwandorf nach Heitersheim, Heinrich Schärer in Daxberg nach Mannheim, Joseph Tröndle in Wimmernhausen nach Freiburg, Johann Zeller in St. Georgen nach Billingen, Robert Zimmermann in Oppenau nach St. Georgen (Finanzamtsbezirk Billingen).

In den Ruhestand versetzt:

Steuerberaufseher Maximilian Riefer in Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Steuerassistent Mathias Kuer in Oberrotweil, Steuerassistent Wilhelm Hänsler in Freiburg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bzw. ernannt:

Burkard, Rudolf, Unterl. an der Erziehungsanstalt für Geisteschwache in Mosbach, wird Hauptl. in Heidesbach, A. Heidelberg.
Golzmann, Joseph, Unterl. in Tengen, wird Hauptl. in Plumberg, A. Donaueschingen.
Knaus, Eugen, Unterl. in Stockach, wird Hauptl. in Dürrenheim, A. Billingen.
Weinmann, Jakob, Unterl. in Niefen, wird Hauptl. in Altschauen, A. Wertheim.
Kohner, Wilhelm, Unterl. in Tiengen, wird Hauptl. in Gallenweiler, A. Staufen.

Berufen:

Hauptlehrer:

Bühler, Georg Friedrich, von Reichen nach Redarngemünd, A. Heidelberg.
Kautz, Adolf, von Bogelsbach nach Hohenhurs, A. Kehl.
Koch, David, von Guchenfeld nach Hornberg, A. Triberg.
Kuhn, August Karl, von Breitenbrunn nach Redarngemünd, A. Heidelberg.
Trübli, Franz Haber, von Kirchen, A. Engen, nach Oppenau, A. Oberkirch.
Wlfamer, Joseph, von Altpfau nach Obermeier, A. Kastatt.
Wetterauer, Jakob, von Würzburg nach Daisbach, A. Heidelberg.

U n d b e z e h r e r:

Aligier, Franz, als Unterl. nach Kastatt.
Arnold, Eduard, Schulverwalter von Bettmaringen nach Gahnenweier, A. Bühl.
Arnold, Georg, als Schulverwalter nach Langenscheidt, A. Triberg.
Arnold, Joseph, Hilfsl. in Jechingen, A. Breisach, wird Unterl. daselbst.
Bachsch, Peter, Schulamtsrat, als Unterl. nach Pforzheim.
Bansbach, Hugo, Unterl. in Breisach, als Schulverwalter nach Rotenberg, A. Wiesloch.
Bauer, Philipp, als Schulverwalter nach Weingarten, A. Durlach.
Bechtel, Ernst, als Unterl. nach Mannheim.
Berner, Reinhard, Schulamtsrat, als Unterl. nach Mörich, A. Ettlingen.
Bidel, Otto, Schulverwalter in Wittelofen, als Hilfsl. nach Schwyz, A. Waldshut.
Bieser, Agathe, Unterl., von Zeutern nach Bruchsal.
Boyer, Frida, Hilfsl. von Dürrenheim nach Waldshut.
Bracht, Gustav, Hilfsl. in Nordweil, als Unterl. nach Gailingen, A. Konstanz.
Brennsted, Adam, als Unterl. nach Hot, A. Wiesloch.
Bühler, Ernst, Schulverwalter, von Gittingen nach Staufen, A. Bonndorf.
Bundschuh, August, als Unterl. nach Friedingen.

OSRAM LAMPE
Neueste elektrische Glühlampe
70% Stromersparnis
In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Millionär.
Leistungsfähigste Rechenmaschine der Welt.
Nur eine Kurbeldrehung für jede Multiplikatorstelle.
Allein-Fabrikant: 8307a.6.1
Hans W. Egli, Zürich II.

Zäglich frische Frankf. Bratwürste
VON **Viktor Merkle** C. G. Hartmann

Tafelbestecke
in Silber und Silberplattiert
zu Fabrikpreisen
10,2 empfiehlt 18558
Christian Fränkle, Goldschmied,
Raiferpassage 7a, Karlsruhe.

Angebote erwünscht v. guten
PATENTEN,
die gr. Verdienst zu bringen
versprechen. Nur Erfinder, die
ihre Rechte verkaufen oder
gegen Lizenz abgeben wollen,
belieben Preisofferte u. kurze
Beschreibungen zu senden an
L. Darbyshire, Box 984,
Rochester, N. Y.

Tafel-Obst.
Sehr schönes, ausgereiftes Tafel-
obst, sehr lange haltbar, aus der
Hohenloheggend, p. Nr. v. 6-12 M.
empfiehlt in best. sortierter Ware
Gutsächter **Herrling,**
Oberhof 5 Lettmang
a. B. (Wirtsh.)
8398a

Most- und Tafeläpfel
in besten Qualitäten liefert woggon-
weise an Vereine und Wiederverkäufer.
Offerten unter Nr. 8359a an die
Expd. der „Bad. Presse“ 3.2

**Ehrliche und zahlungsfähige
Leute erhalten**
**Möbel, ganze
Einrichtungen**
von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
reellen, billigen berechneten
Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerte unter Nr. 13532 an die Expd.
der „Bad. Presse“ einreichen. 3.2

Möbel zu verkaufen
Wegen Wegzug sind folgende neue
Möbel billig zu verkaufen: 1 Tisch,
1 Waschkommode mit weißer Lamor-
platte, 1 Nachtsch., 1 Kommode
Anzusehen **Waldmühlstr. 7, 1. St.**

Sekt!
Wir suchen für Karlsruhe und
Umgebung einen erstklassigen, bestens
eingeführten
8882a.8.1
Vertreter
unter günstigen Bedingungen.
Gebr. Hoehl
Sektellerei
Geisenheim a. Rh.

Jugendgerichtshöfe.

Karlsruhe, 23. Sept. Aus früher schon gebrachten Mitteilungen ist bekannt, daß durch Verfügung des Justizministeriums auch bei uns in Baden Jugendgerichtshöfe und zwar zunächst in Karlsruhe und Mannheim, ins Leben gerufen wurden.

In Mannheim besteht die Gerichtsabteilung für Jugendliche seit 15. September ds. Js., also erst eine Woche. Dies mag wohl dem Mannheimer Verein für Frauenstimmrecht den Anlaß gegeben haben, sich in einer öffentlichen Versammlung mit der Frage der „Jugendgerichtshöfe“ zu befassen.

Aufnähmend hieran dürfte es für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß das Justizministerium für die Einrichtung der nun ins Leben getretenen „Jugendgerichtshöfe“ folgende Anordnungen getroffen hat:

deren Sitzungstage, dann aber vor allen übrigen Verhandlungen, stattfinden. Behufs Vermeidung eines Andranges des Publikums sollen die Tagesordnungen betreffend die Verhandlungen gegen Jugendliche nur im Innern des Sitzungssaales ausgedruckt werden.

Mit Eröffnung des Hauptverfahrens oder Erlassung des Strafbefehls und in den Fällen des § 211 St.-P.-O. mit Erlassung des Urteils hat sich der Richter der Abteilung für Jugendliche unmittelbar mit dem Vormundschaftsrichter, auch wenn dieser nicht dem gleichen Gericht angehört, bei Jugendlichen des Amtsgerichtsbezirks Mannheim auch mit dem Vorstand des dortigen Vereins für Jugendbeschütz und Gefangenensfürsorge, wegen etwaiger weiteren Fürsorgemaßnahmen ins Benehmen zu setzen.

Beiträge für die Geschädigten in Donaueschingen. Donaueschingen, 24. Sept. An Liebesgaben für Donaueschingen spendeten die Gemeinden Dürheim 160 Zentner Heu und 50 Zentner

Stroh, Bedhofen 35 Zentner Heu, Mengen 70 Zentner Heu und 100 Zentner Stroh, Wolterdingen ebenfalls 80 Zentner Heu usw. Donaueschingen, 24. Sept. Das Norddeutsche Hilfskomitee für Donaueschingen gibt folgendes bekannt: Die Spenden für Donaueschingen laufen erfreulicherweise von öffentlichen Körperschaften, wie von Privatpersonen fortgesetzt zahlreich ein.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr. Die Luftdruckverteilung hat seit gestern infolgedessen eine wesentliche Veränderung erfahren, als der hohe Druck von dem über Skandinavien gelegenen Kern aus nach den britischen Inseln vorgebrungen ist und die südlich von Irland gelegene Depression nach Nordfrankreich, den Niederlanden und Westdeutschland vordrängte.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: September, Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 23. Sept. 17,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,2. Niederschlagsmenge am 24. Sept. 5,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Sept. 7 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 14°, Biareggio bedeckt 14°, Nizza wolfig 16°, Triest heiter 16°, Florenz bedeckt 13°, Rom bedeckt 13°, Cagliari heiter 19°, Brindisi wolkenlos 17°.

Kathreiners Malzkaffee ist das gesündeste Kaffeegetränk!

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten und Ausführungen etc. etc. W. Eims Nachfolger, Karlsruhe, Adlerstr. 7.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe. 1886 staatl. Konz. Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche, über 500 Prim. u. Abit. erfolgreich vorbereitet. 7709a, 15-10

Samstag den 26. cr. und Sonntag den 27. cr. bleiben unsere Verkaufsräume geschlossen. Geschw. Knopf. 13789

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“, Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Magenleidenden teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, Schmollu E.-A. 81.

Schuhputz Globin gibt schönsten Glanz, erhält das Leder weich und ganz.

Revisionen von kaufmännischen Unternehmungen, Büchern Bilanzen. Prompte Geschäftsbesorgung. Strengste Diskretion. Delkredere & Treuhand A.-G. Frankfurt a. M. 6415a, 11.11

la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu angefüllt.

Serie-Lose. Am 30. September Gewinn-Ziehung von in der Serie gezogenen Braunschweiger 20 Taler-Losen. Hauptgewinne: 1 à 90000 M., 1 à 6000 M.

Privat-Detektiv sehr routiniert und peinlich gewissenhaft empfiehlt sich. 2.1 Anfrag. unt. Nr. B36514 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Feldschmiede, neue und gebrauchte: 2räderrige Handwagen mit und ohne Federn, 4räderrige Handwagen mit und ohne Federn, Frischenschwaben mit u. ohne Federn, Brecks 4, 6 u. 8 Räder. Karlsruhe, Karlsruherstr. 31. 13782 W. Gros.

Wagen-Verkauf, neue und gebrauchte: 2räderrige Handwagen mit und ohne Federn, 4räderrige Handwagen mit und ohne Federn, Frischenschwaben mit u. ohne Federn, Brecks 4, 6 u. 8 Räder. Karlsruhe, Karlsruherstr. 31. 13782 W. Gros.

Rechtskandidaten werden gründlich zur Staatsprüfung vorbereitet. Anfr. unt. B35928 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Waschinenstrob, ca. 100 Ztr., 3. Streuen, gesund u. trocken ev. auch Heu, wird franco zu kaufen gesucht. Billigste Offert. abzugeben unter Nr. 8380a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: 1 Reise-Kopierpresse, 1 leichte Kopierpresse (Sols), 1 Hektographen-Apparat, 1 Schapierograph. B36471 Waldstr. 8, Stb. 2. St.

Bestellschein. Hiermit bestelle ich die „Badische Presse“ (Karlsruhe) für das IV. Quartal 1908 Ort und Datum: Name und Wohnung:

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3. Spezial-Geschäft für Serie-Lose.

Zugelaufen ein junges weiß-graues Mädchen, Abzuholen Gartenstr. 45. B36521

Eine Drehbank, gut erhalten (Patent) billig zu verkaufen. Zu erst. unter Nr. 8392a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Singer-Nähmaschine, sehr gut, billig zu verkaufen. Gleichen ein bereits neues, vollständiges Bett. B36525 Auguststr. 8, I.

Herrschaftsgut! (Bayern) Berl. Landh. 700 Morg. a. verk. Anz. 60 Mille, h. Landh. 40 Mille. Off. erster Selbst. u. N. D. 2312 an Rudolf Mosse, Nürnberg. 8384a, 2.1

Steinsammlung ist preiswert zu verkaufen. B36472 2.1 Waldstr. 8, Seitenbau, II.

Bernhardiner, ein dunkelblaues Taafleed mit Jacket, einige eleg. Kleider und 2 Kindermäntel verb. bill. abgegeb. B36491 Bernhardtstr. 17, III.

Der Schein kann dem Briefträger mitgegeben oder in den nächsten Briefkasten unfrankiert gelegt werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote: 22 Sept.: Joseph Jeller von Schwarzach, Bahnarbeiter hier, mit Rosalina Braun von Söllingen. Friedrich Linse von Michelsfeld, Wagenführer hier, mit Anna Freis von Michelsfeld. Johann Hagen von Bärenrot, Fuhrer hier, mit Margareta Schneider von Lauterburg. August Brettel von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Emilie Mehl von Hirsheim. Otto Reiner von Mühlhausen, Mechaniker hier, mit Anafasia Bremer von Kelingen. Emil Simianer von Hambühren, Bäcker hier, mit Magdalena Handfah von Reinger. Walter Müller von Frankenberg, Bezirksfeldwebel hier, mit Anna Nießer von Kallatt. Wilhelm Goad von Neumeyer, Sergeant und Oberfaßenschnied hier, mit Maria Reinhart von Königheim. Julius Höhringer von Freiburg, Bizelektromechaniker hier, mit Wilhelmine Weg von Lienzlingen. Viktor Jölzer von Gochheim, Maschineningenieur hier, mit Margareta Wilhelm von Steinheim. Heinrich Lieb von Hiesingen, Metzger hier, mit Sofia Goad von Poffingen.

Geburten: 22 Sept.: Konstantin Kreckborn von Bridingen, Schlosser hier, mit Anna Reiberger von Speyer. Wilhelm Stein von Reisenhausen, Metzger hier, mit Frida Hofstein von hier. Emil Schuster von Eittingen, Bergschreiber hier, mit Maria Pring von hier. Max Philipp von Durlach, Spezialrechner alda, mit Friederike Neubold von hier. Hans Kriebel von Breslau, Oberleutnant in Saarlouis, mit Silba Fort von hier.

Todesfälle: 22 Sept.: Anna Willard, Privatier, ledig, alt 78 J. Victoria, alt 2 J., S. Wilhelm Förster, Kaufmann.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. Sept. Angekommen am 23. Röhlingen 10 Uhr vorm. in Gobre, Bring Kiel Friedrich 1 Uhr nachm. in Hongkong, Bayern in Konstantinopel, Sachsen in Va. m., Zieten 11 Uhr nachm. in Hongkong, Scharnhorst 8 Uhr nachm. in Hamburg, Wilton 6 Uhr nachm. in New York, Prinzregent Luitpold 6 Uhr nachm. in Genoa, Passiert am 23.: Würzburg 10 Uhr vorm. Döber. 2 Uhr nachm. Gibraltar, Sachsen 6 Uhr nachm. Portum Riff. Abgegangen am 23.: Prinz Ludwig 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, Frankfurt 11 Uhr vorm. von Antwerpen, Kronprinz Wilhelm 12 Uhr vorm. von Southampton, Therapie von Neapel, Schleswig 2 Uhr nachm. von Alexandria.

Telegraphische Kursberichte vom 24. September.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and currencies.

Stenotypist

auf ein Rechtsbureau sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8250a an die Exped. der Bad. Presse. 33

junger Mann,

mit Bureauarbeiten vertraut. Angebote unter Einbindung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an

Schaerer & Co.,

Berzengmaaschinen-Fabrik, Karlsruhe-Rheinhausen.

Goldquelle!

Damen u. Herren verdienen viel Geld d. Schreibarbeiten, Agentur, Vertretung, häusl. Verricht. u. m. Näh. durch Erwerbshilfen Goldquelle, Stuttgart 2. 1894/95

Herr sucht Frä.,

welches der Schreibm. Zeugnisabschriften gegen Vergütung fertigt. Offerten unter Nr. B36507 an die Exped. der Bad. Presse.

Elektrotechniker

ausländische für sofort gesucht. Grund & Oehmichen, Wabirake 26. 18728

Tüchtiger Drucker,

auf Maschinen geübt findet bei zufriedenstellend Leistungen dauernde und lohnende Beschäftigung bei S. Bohrmann Raaf, Metallwarenfabrik, 8397a, Frankfurt a. M., Sandweg 21.

Fräulein

21 von 29 Jahren, mit guter Tochter-schulbildung (etwas musikalisch u. französl. sprechend), Liebe zu Kind. in allen Hausarbeiten, sucht in gut. Familie bei Anschluss passende Stellung als Stütze od. Kinderfräulein. Offerten unter Nr. 8401a an die Expedition der Bad. Presse.

Perle Buffetdame

sucht Stelle. Stellen-bureau Geiger, B36542 Kreuzstraße 6/8, 3. St. Hs.

K. 1 Restaurationsk. 1

Buffetfräul., Mädchen f. Privat-haus, Lohnanspruch 25-30 Mk. durch Bureau Kähler, Auguststr. 8, 1. Telefon 2615. B36528

Ein gute Köchin mit

schönen Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Okt. oder auf 1. Nov. in eine Offiziersfamilie Stellung. Auch suchen 2 anst. Zimmermädch. Stellung auf 1. Okt. durch Frau Dörner-Müller, Stellenvermittlerin, Gärtnerstr. 18, Fahr 1 B. 8386a

Tüchtige im Nähen und

gewandte Zimmermädchen suchen Stellen. Gehen auch ins Ausland. Stellenbureau Geiger, B36541 Kreuzstr. 6/8, III. Hs.

Jüngeres Fräulein,

jeder tüchtig im Haushalt, sucht zum 1. Oktober Stellung als Köchin in gutem Hause. Offerten unter Nr. B36468 an die Expedition der Bad. Presse.

Ein älteres Mädchen,

welches im Kochen und allen anderen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, sucht auf 1. Oktober Stelle. B36479.3.1 Kreuzstraße 6, 3. Treppen.

Tücht. Mädchen sucht

Monats- oder Wochen- und Tages- Beschäftigung. Offerten unter Nr. B36509 an die Expedition der Bad. Presse.

Zu vermieten

Lagerplatz am Westbahnhof mit Gleisanschluss, ca. 1100 qm, ganz oder geteilt, mit Schuppen. Näh. 18596 6.2 Akademiestr. 23, Kontor.

Südensstraße 7, 54

in schöner, ruhiger Lage der Stadt Nähe des Stadtgartens, ist noch die auf 2 modernste und solide eingerichtete part. rez.

Herrschaftswohnung

mit 5 Zimmern, Bad- und Mädchenzimmer, 2 Keller und sonstig. Zubehör, mit Etagen-Warmwasserheizung, Gas und elektr. Beleuchtung, Veranda und ebendasselbst im IV. Stock noch eine freundl. Wohnung mit 2 Zimmern, Bad, Küche und 2 Keller und schöner Veranda (letzte Wohnung nur an ruhige Leute) sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B36515

Vier-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei B36510, Bortoluzzi, Weichenstr. 7.

4 Zimmerwohnung

nächst dem Bahnhof, Kriegstr. 3a auf 1. Oktober cr. zu vermieten. 18108

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel Subdirektor Peter Becker heute nacht 1 Uhr unerwartet im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 24. September 1908. Die Beerdigung findet Samstag den 26. September, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacherallee 38. 13709

Stellen suchen Junger Kaufmann, 22 J. a., militärfrei, mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht per sofort anderweitige Stellung. Offerten unter Nr. B36469 an die Expedition der Bad. Presse.

Küfer, der, selbst in Holz- und Kellereiarbeit, sucht per sofort Stellung in Weinhandlung oder Brauereibrennerei. Offerten unter Nr. B36469 an die Expedition der Bad. Presse.

Fräulein 21 von 29 Jahren, mit guter Tochter-schulbildung (etwas musikalisch u. französl. sprechend), Liebe zu Kind. in allen Hausarbeiten, sucht in gut. Familie bei Anschluss passende Stellung als Stütze od. Kinderfräulein. Offerten unter Nr. 8401a an die Expedition der Bad. Presse.

Perle Buffetdame sucht Stelle. Stellen-bureau Geiger, B36542 Kreuzstraße 6/8, 3. St. Hs.

K. 1 Restaurationsk. 1 Buffetfräul., Mädchen f. Privat-haus, Lohnanspruch 25-30 Mk. durch Bureau Kähler, Auguststr. 8, 1. Telefon 2615. B36528

Ein gute Köchin mit schönen Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Okt. oder auf 1. Nov. in eine Offiziersfamilie Stellung. Auch suchen 2 anst. Zimmermädch. Stellung auf 1. Okt. durch Frau Dörner-Müller, Stellenvermittlerin, Gärtnerstr. 18, Fahr 1 B. 8386a

Tüchtige im Nähen und gewandte Zimmermädchen suchen Stellen. Gehen auch ins Ausland. Stellenbureau Geiger, B36541 Kreuzstr. 6/8, III. Hs.

Jüngeres Fräulein, jeder tüchtig im Haushalt, sucht zum 1. Oktober Stellung als Köchin in gutem Hause. Offerten unter Nr. B36468 an die Expedition der Bad. Presse.

Billal Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 8 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, 10000 Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranda u. Terrassen, nebst großem Garten, Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. 13662

Helle Magazins- und Kontor-Räumlichkeiten, für Bank- und Groß-Geschäft geeignet, zentrale Lage der Stadt, sind per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstraße 12. 11818*

Schönste Lage der Stadt. Kriegstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 11-4 Uhr. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11885*

Herrschafts-Wohnung. Kriegstraße 160, Ecke Eisenlohr u. Weinbrennerstr., mit Aussicht nach dem freien Platz, ist im 3. St. eine schöne 7 Zimmerwohnung m. Bad, Speisekammer, 8 Keller, 2 Manjard., Gartenanteil, Waschküche u. Trockenräume sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 4. St., oder Sophienstraße 118, I. 12963.6.6

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Weichenstr. 1, 2. Stock. 10095*

2 und 5 Zimmer-Wohnungen, schön, der Neueste entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Melanchthonstr. 2, im Bureau. 10572

Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weichenstr. 7, bei Bortoluzzi. 13314.10.6

Schöne 5 Zimmerwohnung samt allem Zubehör, ohne vis-à-vis, in ruhiger Lage, ist weggangsbereit sofort oder später zu vermieten. Näheres 13131 5.3 Durlacher-Allee 59, I.

Waldstraße 25, Vorderb., 3. St., ist ein einfach möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. B36516

Werberstraße 11, III., r., ist ein großes möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. B36545

Westendstraße 34, 3. St., ist ein gut möbl. zweifach. Zimmer zu vermieten. B36484

Miet-Gesuche Wohnungs-Gesuch. Suche in der Nähe der Lessingstr. oder Mühlburg zwei bis drei Zimmer mit Zubehör sogleich od. 1. Novbr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36511 an die Expedition der Bad. Presse* erbeten.

Sof. gesucht Zimmer mit gutem einfacg möbl. Ofen. Besitzt bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter Nr. B36508 an die Expedition der Bad. Presse* erbet. 2.1

Näh. Fräul. sucht bis 1. Okt. frdl. Zimmer, ungetert, Nähe des Marktplatzes. Preis ohne Kasse 15-16 Mk. Off. Df. unt. R. 4. 54

Waldstr. 25, Vorderb., 3. St., ist ein einfach möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. B36516

Stellen inden Vertreter-Gesuch. Eine mittlere Trikotfabrik Barmenbergs, welche sehr leistungsfähig ist u. billiger u. mittlere Genres in Normal- und Futterartefakten fertigt, sucht einen gut eingeführten Vertreter per sofort. Offerten erbeten unter S. L. 4815 an Rudolf Wassermann, 8383a.2.9

Erfahrener Bautechniker zur Anshilfe auf 6 bis 8 Wochen sofort gesucht. Juteiselenen werden vergütet. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8369a an die Expedition der Bad. Presse*.

Tüchtiger Verkäufer der Manufaktur- u. Konfektionsbranche, militärfrei, vertraut mit den Kontorarbeiten, findet auf 1. oder 15. Oktober gute Stellung in Mittelbaden. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Bild und Zeugnisse beifügt unter Nr. 8230a an Exp. der Bad. Presse* 2.2

Süddeutsche
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“
Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 1. Oktober beginnen grössere 3, 4, 6
und 8 monatliche Kurse.

Buchführung **Stenographie**
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schönsehreiben“.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre,
Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung**.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Samstag, 26. ds. bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.
Sonntag, 27. ds.

Spiegel & Wels.

13708

**Gasthaus
mit Weinstube**

In einer Stadt am Bodensee ein renommiertes Gasthaus mit Realrecht, 5 ein. Weinverbraucher von 18000 bis 20000 Liter, sowie Spirituosen 3000 Liter, ebenso viel Eisen usw. uhm. sofort zu verkaufen.
Offerten an 8153a.3.3

Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Geschäftshaus-
Verkauf.**

In einer Amtsstadt (Oberbaden) habe ein altes, neues u. gut eingetragenes Kolonial- u. Meißel-Geschäft in best. Lage der Stadt um sehr annehmbaren Preis sofort zu verkaufen.
Daselbe würde sich auch infolge seiner vorzüglichen Lage zu jed. and. Geschäft eignen.
Offerten an 8154a.3.3

Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Herren-
Maßgeschäft
zu verkaufen.**

In einer Amts- u. Industriestadt am Bodensee habe ich ein Herrenmaßgeschäft mit kleinem Laden zu dem billigen Preise von 16000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mk. Nähere Auskunft durch 8155a.3.3

Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Modes.
Buch-Geschäft
mit Haus**

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 8156a.3.3
Nähere Auskunft durch
Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Geschäftshaus-
Verkauf
oder Tausch.**

In einem lebhaft industriellen Städtchen in Oberbaden in der Nähe d. Bahnhofs, Zoll und Post, habe ich ein gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft zu annehmbaren Preise zu verkaufen oder gegen ein Wohnhaus in Neustadt (Schwarzwald) oder Umgebung zu vertauschen. Daselbe eignet sich auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb.
Offerten an 8157a.3.3

Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Geschäftshaus
zu verkaufen
od. zu vermiet.**

In einer Oberamtsstadt des Schwarzwaldkreises, Industriepark, habe ich ein Geschäftshaus zu verkaufen oder zu vermieten, das sich vorzüglich für ein Kolonial-, Weiß-, Woll- u. Manufakturwarengeschäft eignen würde da ein solches in dem betr. Stadteil mangelt. 8158a.3.3
Nähere Auskunft durch
Fr. Dürhammer,
Liegenheits-Bureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.

**Dr. Oetkers
Obstkuchen.**

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetkers Backpulver, 100 g Butter oder Palmöl, 2 Eier, 1/2 Liter Milch oder Rahm, Salz nach Geschmack.

Zubereitung: Man bereitet nach gewohnter Weise den Teig, rollt ihn nach Belieben dünn oder dick aus und belegt gut gefettete Randbleche damit. Als Belag verwendet man entsteinte gezuckerte Zwetschgen, eingezuckerte Apfelschnitte oder sonstiges Obst. Ist das Obst sehr saftig, so überstreut man den ganzen Teig reichlich mit feinem Weckmehl und etwas Zucker.
Dieses Rezept genügt für 2 Springformen.

Nur Dr. Oetkers Backpulver bürgt für gutes Gelingen dieses Kuchens! 152a

Eine der bekanntesten amerik.

Schreibmaschinen-

Fabriken (u. a.) eine geeignete Persönlichkeit oder Firma zur Übernahme der

Vertretung.

Sowohl Maschinen (neues Modell mit schön. Schrift und Harz. Band) als Zubehör sind in jeder Beziehung erstklassig und äußerst konkurrenzfähig. Gefl. Anfragen unter Nr. 8400a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tricotagenvertretung

für Baden, Elsass und die Pfalz zu vergeben von größerer

Tricotagenfabrik.

Nur sehr gut eingeführte, tüchtige Bewerber wollen sich melden unter 8394a an die Exped. der „Badischen Presse“.

Wir verkaufen eine komplette Anlage

eines unserer Kunden, die durch Anschluß des Betriebs an ein Elektrizitätswerk frei wird. Alle Teile sind tadellos erhalten und betriebsfähig und werden einzeln oder zusammen abgegeben. 1. Lokomotive, 6 Rdm., 6—8 PS, neu revidiert und in Ordnung gefunden. 2. Transmission aus 3 Hängelagern, 3 m Belle und versch. Riemen-scheiben nach Wahl. 3. Dynamomaschine mit Riemenspannvorrichtung und Regulator für Batterieladung, 35/24 Amp. bei 110/160 Volt und 1400 Umdrehungen, einchl. Verbindungsleitungen. 4. Akkumulatoren-batterie, 60 Elemente, für 24 Amperestunden, Holzgestell und Zulassung. 5. Schalttafel aus Marmor, mit allen Apparaten für die Batterie und die Dynamomaschine. Angebote erbeten an 8396a

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke

Aktien-Gesellschaft.

Technisches Bureau, Stuttgart, Sattlerstr. 2.

**Herrschaftssitz
zu verkaufen**

in Freiburg i. S., mit großer, schöner Villa, entz.: 12 große, schön ausgestattete Zimmer, Badezimmer, Küche, Kellereien u. freistehende Scheuer u. Stallung mit Kutschwohnung. Um den Besitz befindet sich ein 50 Ar großer Park, anstößend Wald und Wiesen. Reizende Aussicht. Alles in vorzüglichem Zustande und wird das Anwesen nur wegen Todesfall verkauft. Preis bedeutend unter dem Selbstwertpreis von nur 140,000 Mk. Anzahlung nach Liebereinkunft. Ueber alles nähere erteilt kostenlose Auskunft unter Nr. 2043.

**Gustav Dummel,
Erstes Süddeutsches Liegen-
heits-Bureau, 8381a
Konstanz.**

**Für Spekulanten
und Grundbesitzer!**

Unweit Straßburg i. El. sind sehr wertvolle

**Kies- und
Schleimsandgruben,**

12 ha Fläche, mit guten Gebäuden und Inventar, sehr günstig veräußert. Jährl. Mindestlieferung ca. 35 000 cbm. Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. 8389a an die Expedition der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Hotel-Restaurant.

In einem größeren Industrieort Lothringens, in best. Lage d. Ortes, ist ein groß. Hotel-Restaurant mit 2 Sälen, darunter 1 groß. Tanzsaal (Vereinshaus mit 8 ansehnlichen Vereinen) frankheitslos, an tüchtige, kautionsfähige Wirthe weiter zu vermieten. Sehr geeignet für Metzger. Großer Bier-, Wein- und Schnaps-Verkauf.
Offerten unter Nr. 8225a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

ein Kettenloses, wenig gebraucht, ist für 70 Mk. zu verkaufen.
13719.2.1 Kornblumenstr. 2.

**Amerikanische
Schuhe
für Damen**

Marke VERA
in
Boxcaft
Chevreaux
Lackleder

Einheitspreis
Mk. 18.— netto.

Lew-Helzle

Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.

Fabrikat von
Rice & Hutchins
Boston, Mass. U.S.A.

„Milchschwester“

der Butter nannte Prof. Dr. v. Soxhlet die Margarine in seinem Bericht an das General-Comité des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern, indem er darin die Daseinsberechtigung der Margarine als Volksnahrungsmittel nachwies. Welchen Umfang inzwischen der Margarineverbrauch in den weitesten Kreisen erreicht hat, beweist die allgemeine Verbreitung der rühmlichst bekannten

„Vitello“

Margarine, die heute überall mit Vorliebe als vollkommenster Ersatz für feinste Meiereibutter zu gleichen Verwendungszwecken genommen wird.

Van den Berghs Margarine Gesellschaft m. b. H., Cleve.

8372a.2.1

Grausam enttäuscht

werden Sie sein, wenn Sie beim Einkauf von Weissen-Seifenpulver nicht auf den Namen „Goldperle“ und den Kaminleger achten, denn so hübsche und praktische Geschenke finden Sie sonst nicht in den Paketen.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Gemeinde Untereggen

St. Gallen - Schweiz

verkauft kräftige prima Most-
äpfel und Mostbirnen waggon-
weise. 8243a.2.2

Adresse: Robert Jnd, Kassler.

Verlaufen Mittwoch ein schwarzer, einjähriger Schwanzer (männlich) mit etlichen grauen Haaren. Das Halsband ist gelb und samat, das Nadelplättchen noch nicht graviert. Abzugeben gegen Belohnung.
B36381.2.2 Akademiestraße 5.

Fahrrad, neu, besonders stark gebaut, für 85 Mk. zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 16, II. r.
Bettlade, Post, Marr. u. Post, Kanne u. Diwan, beim neu, bill. zu ver-
Küppelstr. 23, III, r. B36382.2